

# Die Bilanz fällt positiv aus

## Regionalmanagement will mit vielen Projekten in die nächste Förderperiode

Miesbach – Ein sich dem Ende zuneigendes Jahr ist immer eine gute Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Und genau das hat auch das in der Standortmarketing Gesellschaft SMG des Landkreises Miesbach angesiedelte Regionalmanagement getan. Die Verantwortlichen kommen zu einem guten Ergebnis.

Ausbildungstour, Breitband, Vermarktung regionaler Produkte, Vernetzungstreffen der Kultur- und Kreativwirtschaft – das Regionalmanagement beschäftigt sich mit einer ganzen Bandbreite von Themen, die zur positiven Entwicklung des Landkreises Miesbach beitragen. Ihre Projekte stellen die Regionalmanager Florian Brunner und Ingrid Wildemann vor kurzem bei der



Barbara Merz (l.) von der Regierung von Oberbayern bescheinigte den Regionalmanagern Ingrid Wildemann und Florian Brunner (2.v.l.) eine gute Arbeit, was auch Landrat Jakob Kreidl freute. Foto: GB

halbjährlichen Regionalbeiratssitzung vor. Viel Lob ernteten die Regionalmanager von den Vertretern aus Politik, Wirtschaft und lokalen Verbänden. „Querschnittsorientiert und gut eingebunden in die lokalen Netzwerke“, bescheinigte auch Barbara Merz von der Regierung von Oberbayern.

Das Regionalmanagement ist ein Förderprogramm des Bayeri-

schen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat mit dem Ziel, vorhandene Potenziale vor Ort zu erkennen und optimal zu nutzen sowie gleichzeitig die Schwächen der Region zu kompensieren. Dies geschieht durch intensive Projekt- und Netzwerkarbeit. „Je länger wir mit unseren Projektpartnern wie dem Unternehmerverband Miesbach, dem

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft oder der Energiewende Oberland zusammenarbeiten, desto mehr spannende Ideen entstehen“, berichtete Wildemann aus der Praxis vor Ort.

Im Jahr 2009 wurde der Landkreis Miesbach in das Förderprogramm aufgenommen. Derzeit befindet sich das Regionalmanagement des Landkreises in der zweiten Förderperiode, die bis Juli 2014 läuft und mit 140.000 Euro gefördert wird. Das Regionalmanagement möchte sich für eine weitere Förderperiode bewerben, denn den Regionalmanagern gehen die Projekte nicht aus.

„Wir haben noch viel vor: Landkreis-Trainee, Regionalfonds, UVM-Akademie sind nur einige Projekte, die wir gemeinsamen mit unseren Projektpartnern zur Umsetzung bringen möchten“, erläuterte Brunner. Diese Ansicht bestätigte auch Merz: Auch wenn sich das Regionalmanagement schon gut etabliert hat, sollte die Initiative weiterhin unterstützt werden. sg

**DasGelbeBlatt**  
DIE RUNDSCHAU

online lesen!

[www.dasgelbeblatt.de](http://www.dasgelbeblatt.de)